

GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM



**Für die
Zukunft unserer Stadt**

Programm zur Kommunalwahl 2009

www.grueneliste-schriesheim.de

Schriesheim

zukunfts-fähig machen

Sechs Gemeinden zählen zu den attraktivsten Standorten im Rhein-Neckar-Kreis. Schriesheim gehört dazu, nachzulesen im „Wohnmarkt-atlas 2009“. 54 Kommunen hat das „Institut für Inno-vatives Bauen“ in Schwetzingen auf ihre Wohnqualität hin untersucht.

Zur guten Bewertung von Schriesheim führen die Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr und der Zugewinn von Einwohnern, auch jungen, durch ein ausreichendes Angebot an Wohnraum. Vor allem aber: Schriesheim punktet mit den Themen Natur und Kultur. Gute Voraussetzungen, um Schriesheim zukunfts-fähig zu machen. Bei dem Erreichten stehen bleiben können und wollen wir nicht.

Sind wir vorbereitet auf den demografischen Wandel? Wird die Stadt den Bedürfnissen von Kin-dern, Familien, älteren Menschen und Menschen in besonderen Situationen gerecht? Was lässt sich trotz knapper Kassen gestalten? Wie geht Schriesheim mit der Herausforderung durch den Kli-mawandel um, was bedeutet kommunaler Klimaschutz?

An der Antwort auf diese Fragen wird sich die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde entscheiden.

Um Schriesheim nachhaltig weiter zu entwickeln, müssen wir umwelt- und sozialverträglich pla-nen und handeln, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit außer Acht zu lassen.

Unser Leitziel: die Lebensqualität unserer Stadt erhalten und verbessern

Wir über uns

Seit 1980 ist die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM im Gemeinderat vertreten. Mit zwei Stadträten sind wir gestartet, jetzt sind wir mit sieben Fraktionsmitgliedern die zweitstärkste Fraktion. Altenbachs stellvertretender Ortsvorsteher ist einer von uns. Wir übernehmen Verantwortung.

2005 hat Schriesheim seinen Bürgermeister aus der Mitte der grünen Fraktion gewählt - vor 30 Jahren konnte sich das noch niemand vorstellen.

Die GRÜNE LISTE steht für kritischen Sachverstand und außerordentliches Engagement, für Offenheit und Unbestechlichkeit. Parteipolitisch sind wir nicht gebunden, bei uns gibt es keinen Fraktionszwang, bei unseren Treffen kann jeder Bürger seine Meinung einbringen.

Unsere Leitidee ist die Nachhaltigkeit: global denken, kommunal handeln! In der Stadtentwicklung verfolgen wir soziale und ökologische Ziele unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Gemeinwohl stellen wir vor die Interessen des Einzelnen.

Durch uns ist Kommunalpolitik transparenter und lebendiger geworden.

www.grueneliste-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



30 Jahre grüne Kommunalpolitik in Schriesheim: **Eine Erfolgsbilanz**

Von zwei Stadträten 1980 auf sieben 2004, zweitstärkste Fraktion im Gemeinderat, stellvertretender Ortsvorsteher in Altenbach, Bürgermeister aus unseren Reihen – die Bürger haben der GRÜNEN LISTE SCHRIESHEIM Verantwortung übertragen. Das spricht für sich.

Durch die öffentliche Diskussion um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, durch Anträge, konstruktive Mitarbeit im Rat, Veranstaltungen und kompetent und engagiert geführte Wahlkämpfe sind von uns immer wieder kommunalpolitische Denkanstöße ausgegangen.

Als Erfolge unserer Arbeit können wir verbuchen:

- Mehr Transparenz in der Kommunalpolitik: Öffentliche Meinungsbildung und Entscheidungsfindung z.B. bei der Gestaltung des OEG-Geländes; Offenlegen und Hinterfragen von Verwaltungsvorlagen
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erweiterung des Betreuungsangebots für Kinder: Krippen, Hort, Ganztagesgruppen im Kindergarten
- Erfolgreicher Kampf für die Schaffung einer Jugendsozialarbeiterstelle, Einstieg in die offene Jugendarbeit; Mitgliedschaft der Stadt bei der Jugendagentur „Job Central“
- Einrichtung eines Jugendgemeinderats
- Bildung der Arbeitsgemeinschaft Schriesheimer Senioren (ASS) nach Antrag für Seniorenrat
- Starthilfe zur Eigeninitiative von Bürgern: Kindergärten, Kernzeitbetreuung, Verkehrsberuhigung, Erhalt des Waldschwimmbads, Juts, Push e.V.
- Aufarbeitung der Schriesheimer Geschichte in den Jahren der Nazi-Herrschaft: Kriegsende und Befreiung in Schriesheim, Umwandlung des Kriegerdenkmals in ein Mahnmal der national-

sozialistischen Gewaltherrschaft, Friedenspolitische Initiative: „Kriegsopfergedenkstätte“ statt „Kriegerdenkmal“

- Projekt Barrierefreie Stadt: Behindertengerechte Umrüstung der Ampelanlagen an der B3, Behindertenparkplätze, Meldung von Hindernissen
- Unterstützung von Bürgeranliegen: Erhaltung der Postfiliale, ökologische Gestaltung der Lärmschutzwand im Norden Schriesheims, Verkehrsführung in den Wohnbereichen
- Mehr Bürgerbeteiligung: Schadensmeldungen der Bürger an die Verwaltung, Vorverlegung der Bürgerfragestunde vor die Gemeinderatssitzungen
- Umweltverträglichkeit der Rebflurbereinigung

Viele unserer Ideen, anfangs als "grüne Spinnerei" abgetan, sind längst Allgemeingut und Realität geworden:

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Flächenhafte Ausweisung von Tempo 30-Zonen
- Altstadtsatzung
- Erweitertes und verbessertes Angebot des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs
- Flexible, vielfältige Kinderbetreuungsangebote
- Energiesparen / Energiemanagement
- Müllvermeidung, Wiederverwertung von Wertstoffen
- Abwassergebühren nach dem Verursacher-Prinzip

www.grueneliste-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Global denken – kommunal handeln:

Unser Programm für Schriesheim



| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln | 8 |
| Schriesheim – familienfreundliche Stadt | 9 |
| Kinder & Co | 9 |
| Kleinkinder, Schulkinder, Spielräume – nicht nur für Kinder | 9-10 |
| Jugendliche..... | 10 |
| Busch-Gelände & Jugendhaus, Jugendgemeinderat, Jugendsozialarbeit | 11-12 |
| Bildung - Investition in die Zukunft | 13 |
| Allgemeinbildende Schulen..... | 13 |
| Eine Schule für alle, Ganztageschule, Schulsozialarbeit & Schulpaten, Schulsanierung | 13-14 |
| Volkshochschule, Städtische Musikschule, Stadtbibliothek, Jugendkunstschule..... | 14-15 |
| Soziale Gerechtigkeit..... | 16 |
| Barrierefreie Stadt..... | 16 |
| Frauen, Seniorinnen & Senioren | 16-17 |
| Flüchtlinge & Obdachlose..... | 17 |
| Nachhaltige Stadtentwicklung..... | 18 |
| Wirtschaftstandort Schriesheim..... | 18 |

| | |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|
| Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing, Heidelberger Straße | 18-19 |
| Städtebauliche Gestaltung..... | 19 |
| Baugebiet OEG-Bahnhof, Talstraße, B 3 / Ladenburgerstraße, Festplatz..... | 20-21 |
| Altenbach, Ursenbach..... | 21 |
| Verkehrsplanung – Schriesheim mobil | 22 |
| Öffentlicher Personen-Nahverkehr, Branichtunnel | 22-23 |
| Städtisches Radwegenetz, Schulwege, Car Sharing | 23 |
| Umwelt & Natur | 24 |
| Klimaschutz | 24 |
| Energie-Management, KliBA-Beratung | 24-25 |
| Städtische Umweltaufgaben | 25 |
| Umweltstelle im Rathaus, Fördermittel, Grünanlagen, Öko-Audit..... | 25-26 |
| Wald & Flur | 26 |
| Wald und Forst, Rebflur, Schriesheim - gentechnikfreie Zone..... | 26-27 |
| Sport & Kultur | 28 |
| Vereine und kulturelle Einrichtungen..... | 28 |
| Verkehrsverein, Kulturkreis, VHS, Stadtbücherei | 28 |
| Jugendkultur, Schulkultur | 29 |
| Eigene Beiträge..... | 28 |
| Demokratisches Miteinander vor Ort | 30 |
| Starke Grüne auch für den Kreis | 31 |

Finanzielle Rahmenbedingungen für kommunales Handeln

Die Gemeindefinanzen sind im Zuge der globalen Finanz-, Umwelt- und Energiekrise äußerst knapp geworden. Finanzielle Spielräume gibt es kaum mehr. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen müssen in Zukunft intelligent verwaltet werden. Umdenken, Umstrukturieren, kreative Problemlösungen sind gefragt. Manchmal lässt sich auch mit wenig Geld etwas bewegen, wenn die Richtung stimmt und alle Betroffenen zur Mitarbeit motiviert werden.

Vor drei Jahrzehnten begann der Ausverkauf städtischer Grundstücke und Wohnhäuser, um den Kommunalen Haushalt zu finanzieren. Diese Art der Finanzierung ist mangels Masse nicht mehr möglich. Schriesheim muss versuchen, mit dem auszukommen, was über Bund, Land und eigene Steuern eingenommen wird. In Zeiten knapper Kassen müssen alle Ausgaben auf den Prüfstand. Der Erhalt des Bestehenden hat in vielen Bereichen Priorität.

Die Stadt kann ihre Verschuldung nicht ins Uferlose erhöhen. Es kommt aber immer darauf an, für was wir Schulden machen, Schulden, die die kommende Generation tilgen muss. Für Maßnahmen oder Projekte wie die Sanierung des Schulzentrums oder die Einrichtung von Kinderkrippen, die auch oder vor allem der nächsten Generation nützen, ist eine Darlehensaufnahme zu rechtfertigen. Kopf- und planloser Aktionismus ist zu vermeiden.

Was in Energiemanagement, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing oder Bildung investiert wird, macht sich mit Sicherheit bezahlt. Energetische Sanierungen z.B. öffentlicher Gebäude kommen uns bei den Energiekosten wieder zugute und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Schriesheim - familienfreundliche Stadt

Kinder & Co

➤ **Kleinkinder**

In den vergangenen Jahren wurde das Angebot für die Betreuung und Förderung von Kindern im Vorschulalter kontinuierlich ausgebaut:

- Kinderkrippen für Kinder von ein bis drei Jahren gibt es in der Kernstadt und in Altenbach.
- Fünf kommunale sowie zwei private Kindergärten bieten unterschiedliche pädagogische Ansätze bis hin zu einem Waldkindergarten.
- Flexible Kindergarten-Öffnungszeiten orientieren sich am unterschiedlichen Bedarf der Eltern.

Bisher bringt unsere Gemeinde etwa 1,5 Millionen Euro im Jahr für die Kleinkinderbetreuung auf. Die Kosten steigen - Bund und Land wälzen die Finanzierung der Krippenplätze auf die Kommunen ab. Schriesheim hat die Grenzen des Machbaren erreicht.

➤ **Schulkinder**

Schriesheim hat große Anstrengungen unternommen, um auch die Betreuung von schulpflichtigen Kindern bis zu zwölf Jahren außerhalb der Unterrichtszeiten und während der Schulferien zu gewährleisten:

- Kernzeitbetreuung („Verlässliche Grundschule“) von 8 bis 14 Uhr
- Kindertagesstätte (Hort) von 14 bis 17 Uhr

Wir werden uns dafür einsetzen, das Betreuungs-Angebot zu erhalten und den sich verändernden Herausforderungen anzupassen. Dies ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt.

Spielräume – nicht nur für Kinder

Freiräume für bewegungsfreundliches, entwicklungsförderndes Spiel müssen heute gezielt geschaffen werden. In den Kindergärten, den Schulen und eben auf „Spielplätzen“.

Die GRÜNE LISTE hat eine Bestandsaufnahme und Bewertung aller Spielplätze in Schriesheim und Altenbach gemacht. Besonders oberhalb der B 3 gibt es erheblichen Handlungsbedarf. Der Spielwert der Plätze ist eher gering, es gibt Defizite in der Ausstattung, im Erhaltungs- und Pflegezustand. Wünschenswert für das gesamte Stadtgebiet wäre ein Wasser-Sand-Spielbereich.

Mehrgenerationen-Spielplätze sind Spielräume mit Zukunft! Manche Städte sind da schon initiativ geworden. Geräte zum Training von Geschicklichkeit, Motorik und Ausdauer finden Junge und Ältere attraktiv, und außerdem macht das gemeinsame Spiel ganz einfach Spaß.

Für die Gestaltung naturnaher Spiel- und Erlebnisräume braucht man sicherlich Geld. Das ist bei knappen Kassen ein Kapitel für sich. Entscheidend aber sind Phantasie, Kreativität, Zeit, Mut und Sachkompetenz. Damit lässt sich sehr viel bewegen.

Wir unterstützen jede Eigeninitiative von Eltern und von interessierten Mitbürgern jeden Alters, die das Spielplatzangebot – am besten generationenübergreifend - verbessern möchten. Die Verwaltung fordern wir auf, sich aktiv dabei einzubringen, Sponsoren anzuwerben und koordinierend zu wirken.

Jugendliche

Kirchengemeinden und Vereine, insbesondere die Sportvereine, leisten hervorragende integrative Jugendarbeit unabhängig von der sozialen oder ethnischen Herkunft der Kinder und Jugendlichen; durch die Vereinsförderung werden sie dabei von der Stadt unterstützt. Darüber hinaus

brauchen Jugendliche auch freie Treffpunkte und Spielräume sowie Freizeitangebote im Rahmen der Offenen Jugendsozialarbeit.

➤ **Busch-Gelände & Jugendhaus**

Der von Jugendlichen und jungen Erwachsenen getragene Verein Push e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Eigeninitiative das zur Verfügung stehende städtische Busch-Gelände trotz geringer Mittel für die Schriesheimer Jugend nutzbar zu machen. Wir sind bereit, auch in den kommenden Jahren unseren Beitrag dazu im Gemeinderat zu leisten.

Ziel des Push e.V. und der Stadt ist es, das Push-Jugendhaus und das Push-Gelände mit geplanten Plätzen zum Bolzen, Basketballspielen oder Skaten und einem Grillplatz zügig fertig zu stellen. Der Verein darf dabei nicht vom Gemeinderat allein gelassen werden.

Bei der Fortentwicklung zum offenen Jugendtreff sollte in Kooperation mit der städtischen Jugend-Sozialarbeiterin ein konkretes Nutzungskonzept für Jugendhaus und Freizeit-Gelände erarbeitet werden. Der Gemeinderat kann mit seiner Arbeitsgruppe Jugend & Soziales unterstützend wirken. Ferner steht die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM dafür ein, auch in Zukunft das Push-Haus für private Veranstaltungen und Nutzungen offen zu halten.

➤ **Jugendgemeinderat**

Unter anderem durch die Initiative der GRÜNEN LISTE existiert seit 2001 der Schriesheimer Jugendgemeinderat. Seither vertreten 12 gewählte Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren die Interessen der Schriesheimer Jugendlichen.

Wir setzen uns für eine bessere und konsequentere Einbindung des gewählten Jugendgemeinderats in die Kommunalpolitik ein. Der Erfolg des Jugendgemeinderats hängt von seiner faktischen

Anerkennung durch den "Altengemeinderat" und der rechtzeitigen Beteiligung an jugendrelevanten Entscheidungsprozessen ab. Bei allen relevanten Themen sind die gewählten Jugendlichen im Gemeinderat zu hören, ihre Meinung ist anzuerkennen.

➤ **Jugendsozialarbeit**

Jugendförderung ist die beste Kriminalprävention. Nur ein Teil der Jugendlichen lässt sich durch Vereine oder Kirchen binden. Die nach 20jährigem politischen Ringen endlich erfolgte Einstellung einer Jugendsozialarbeiterin als Ganztageskraft war ein erster Schritt in Richtung Offene Jugendarbeit. Nun gilt es, die kommunale Jugendsozialarbeit voranzutreiben und zu etablieren.

Das Aufgabenfeld der Jugendsozialarbeiterin ist groß:

- regelmäßige Sprechzeiten
- Angebot von Workshops für verschiedene Altersgruppen
- Entwicklung und Leitung von Projekten
- Begleitung des Jugendgemeinderats
- Kooperation mit dem Push e.V.
- Vernetzung mit der Jugendarbeit der Vereine und Kirchen im Ort
- Offenhaltung des Jugendtreffs in Altenbach
- Mitarbeit beim Ferienprogramm der Stadt
- Zusammenarbeit mit Job Central in Weinheim
- niederschwellige Angebote in den Schulen

Die GRÜNE LISTE wird sich auch in Zukunft für die kommunale Jugendarbeit in Schriesheim einsetzen und auf die Verwirklichung des im Konsens mit Jugendgemeinderat und Push e.V. entwickelten Konzepts einer Offenen Jugendarbeit drängen.

Mittelfristig braucht Schriesheim wie die Nachbargemeinden auch eine zweite Jugendreferenten-Stelle, um die Arbeit mit Jungen wie Mädchen abzudecken und zeitliche Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Bildung – Investition in die Zukunft

Allgemeinbildende Schulen

➤ **Eine Schule für alle, Ganztageschule**

Schriesheim ist Schulstadt mit Grundschulen, Hauptschule mit Werkrealstufe, Realschule und Gymnasium. Die für alle Schüler zugängliche neue Mensa kann das soziale Miteinander im Bildungszentrum verbessern. Für alle Schularten wäre eine pädagogisch strukturierte Ganztageschule in offener Angebotsform ein Gewinn.

Das gegliederte Schulwesen mit seiner frühen sozialen Auslese wird den unterschiedlichen Arten zu lernen sowie der Vielfalt der Lern- und Lebenssituationen der Kinder nicht gerecht. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt. Für die Hauptschule gibt es keine gesellschaftliche Akzeptanz mehr, sie kann ihren Schülerinnen und Schülern keine Perspektiven bieten.

Längeres gemeinsames Lernen mit individueller Förderung an der Schule vor Ort ist das Gebot der Stunde. Ziel ist die eine Schule für alle. Der Weg dahin könnte über die strukturelle Weiterentwicklung der Hauptschule zu einem integrativen Schulmodell mit mittlerem Schulabschluss führen. Wir möchten mit allen Beteiligten in die nötige inhaltliche Debatte über Schulentwicklung und Bildungsplanung einsteigen. Die Ergebnisse sollten in ein zukunftsfähiges kommunales Schulkonzept münden, für dessen Realisierung sich die Stadt als Schulträger beim Land einsetzt.

➤ **Schulsozialarbeit & Schulpaten**

Die Schulstadt Schriesheim braucht eine vom Land getragene Schulsozialarbeiter-Stelle. Die ehrenamtliche Begleitung schwieriger Schüler durch Schulpaten des Arbeitskreises Schriesheimer Senioren in Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendsozialarbeiterin und Job Central findet unsere volle Unterstützung.

➤ **Schulsanierung**

Unser Schulzentrum ist nicht erst seit heute sanierungsbedürftig. Der Zustand der Räume ist teilweise katastrophal. Seit Jahren werden Beträge in Millionenhöhe für Reparaturen ausgegeben. Wir halten eine Bestandsaufnahme des Bedarfs und die Entwicklung eines vor allem energetischen Sanierungskonzepts für dringend nötig. Schriesheim allein wird mit der Instandsetzung der Schulen überfordert sein; auch Land und Bund sollten in die Pflicht genommen werden.

➤ **Schulhofgestaltung**

Nur in einer spiel- und bewegungsfreundlichen Umgebung ist eine gesunde emotionale, soziale und kognitive Entwicklung des Kindes möglich. In der Strahlenberger Grundschule ist der Anfang gemacht; im Kurpfalz-Schulzentrum muss die pädagogisch sinnvolle Umgestaltung der Höfe vorgebracht werden. Der Schulhof der Altenbacher Grundschule wird von den Bedürfnissen der Kinder her noch einmal überplant. Wir stehen hinter jeder Eigeninitiative von Fördervereinen und Elternbeiräten, die sich für zeitgemäße Spiel- und Lernräume an den Schulen einsetzen.

Volkshochschule

Die Volkshochschule Schriesheim/Wilhelmsfeld mit ihren vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten soll als wichtiges Institut der Erwachsenenbildung erhalten und weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus ist sie ein sozialer Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger Schriesheims. Eine Vernetzung des Bildungsangebots der Volkshochschule mit anderen Trägern kultureller oder sonstiger Bildungsarbeit ist anzustreben. In Anbetracht der demografischen Entwicklung der Bevölkerung ist das Programm für Senioren zu erweitern.

Städtische Musikschule

Die Musikschule in Schriesheim belebt und gestaltet mit ihrem breit gefächerten Angebot das kulturelle Leben unserer Stadt und bietet jedem, ob jung oder alt, eine Chance, sich kreativ mit Musik auseinanderzusetzen. Dieses umfangreiche Musikschulangebot von der musikalischen Früh- und Grundausbildung über den Instrumental- und Gesangsunterricht bis zum Musizieren in Ensembles und Spielkreisen gilt es zu erhalten und sich für stabile Kursgebühren einzusetzen, damit der Musikunterricht für alle bezahlbar bleibt.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Schriesheim bietet nicht nur ein buntes Sortiment verschiedenster Medien, sie bereichert auch den Veranstaltungskalender der Stadt für Klein und Groß. Sie ist ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Wir möchten die Stadtbibliothek weiterhin kommunalpolitisch unterstützen, damit noch mehr Bürgerinnen und Bürger Schriesheims zum Lesen bewegt werden und auch zukünftige Generationen von dieser Bildungseinrichtung profitieren können.

Jugendkunstschule

Kinder sind kreativ. Dürfen sie diese Kreativität ausleben und lernen in einem anregenden Rahmen Techniken und Möglichkeiten, ihren Ideen Gestalt zu verleihen, öffnen sich Wege für eine gesunde Entwicklung und eine erfüllte Freizeitgestaltung. Das ist, neben Sport und Musizieren, die beste Sozialprävention. Wir sehen die Arbeit der privaten Jugendkunstschule als gute Ergänzung des Bildungsangebots in unserer Stadt an.

Soziale Gerechtigkeit

Barrierefreie Stadt

Barrieren können ihren Sinn haben. Doch oft engen sie ein, verwehren Zugänge, behindern Mobilität. Barrierefreies Denken und Handeln bedeutet Achtung und Wertschätzung eines jeden Menschen in seiner Individualität als Teil der Gemeinschaft und Offenheit für andere Lebenssituationen.

Wir sind Ansprechpartner für eine familienfreundliche, behindertenfreundliche Stadt: Was Rollstuhlfahrern im öffentlichen Raum das Leben erleichtert, hilft auch Eltern mit Kinderwagen, älteren Menschen mit Rollatoren oder Menschen mit Krücken oder Gepäck. Für seh- und mobilitätsbehinderte Bürger hat unsere Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ erreicht, dass z.B. Bordsteine abgesenkt, verletzungsträchtige Schilder versetzt und Ampelanlagen behindertengerecht umgerüstet wurden. Wir haben ein Baustellenmanagement angestoßen, und bei dem von uns initiierten Schadensmeldungs-Formular können auch Hindernisse gemeldet werden.

Auf unserer Agenda stehen: Barrierefreies Rathaus, Erstellung eines Führers für Rollstuhlfahrer, verbesserte Teilnahme hörgeschädigter Menschen am öffentlichen Leben, barrierefreie öffentliche Infrastruktur und Post. Menschen mit Behinderungen brauchen im Rathaus einen festen Ansprechpartner.

Frauen

Die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern sollte als durchgängiges Leitprinzip auf allen Verwaltungsebenen sowie in allen kommunalen Aufgabenbereichen stärker berücksichtigt werden. Für Fragen der Gleichstellung braucht die Stadt eine feste Ansprechpartnerin.

Frauen, die Information, Beratung oder Hilfe benötigen, sollten wissen, an wen in der Stadtverwaltung sie sich wenden können. Ein Handbuch für Frauen mit Adressen und Telefonnummern von Notrufen, Initiativen, Selbsthilfe-Gruppen, Verbänden, Organisationen und Beratungsstellen wäre für viele Schriesheimerinnen von Nutzen und könnte der Verwaltung selbst als Orientierung dienen.

Seniorinnen & Senioren

Das Engagement, die zur Verfügung stehende Zeit und die Sachkompetenz aktiver Seniorinnen und Senioren sollte im Interesse aller genutzt werden. Wir teilen den Ansatz der Arbeitsgemeinschaft Schriesheimer Senioren (ASS), Generationen übergreifend Lebensqualität für alle anzustreben. Dem Austausch über die Lebenssituation der älteren Generation und die Möglichkeiten der Begegnung zwischen Jüngeren und Älteren könnte die Durchführung eines "Schriesheimer Seniorentags" dienen.

Ältere Mitbürger/innen brauchen genau so wie junge frei zugängliche Räume und Plätze zur Kommunikation. In Kooperation mit Kirchen und Sozialverbänden sollte die Kommune eine offene Begegnungsstätte (Seniorentreff mit Mittagstisch) einrichten. Kirchliche Sozialstation und karitative Verbände vertreten die Belange (nicht nur) älterer Menschen in Schriesheim und bieten Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten; sie sind von der Stadt zu unterstützen.

Flüchtlinge & Obdachlose

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis. Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich ist. Hervorragende Beispiele für die Integration von in soziale Not geratenen Menschen sind die Soziale Heimstätte Talhof und der Mühlenhof. Ihre Arbeit möchten wir kommunalpolitisch unterstützen.

Die Behelfsunterkünfte am Tennisgelände sind marode, doch der Bedarf an vorübergehend nutzbarem Wohnraum bleibt. Um Flüchtlingen und Obdachlosen, vor allem ihren Kindern, eine bessere gesellschaftliche Integration zu ermöglichen, befürworten wir ihre dezentrale Unterbringung: in angemieteten und in städtischen Wohnungen wie auch in städtischen Übergangsunterkünften.

Nach dem jahrzehntelangen (Aus-) Verkauf fast aller gemeindeeigenen Wohngebäude und Grundstücke verfügt die Stadt nur noch über wenige Sozialwohnungen. Unter Wert wurden 1996 die städtischen Häuser in der Ladenburger Straße an einen „gemeinnützigen“ Bauträger verkauft; sie wurden nicht saniert und stehen teilweise leer. Hier sollte der Eigentümer in die Pflicht genommen werden.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Bei der Entwicklung unserer Stadt setzt die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM auch in Zukunft darauf, keine weitere Zersiedelung zuzulassen. Das einzig verbliebene Reservebaugelände, Schriesheim-Ost südlich der B3, sollte „Reserve“ für künftige Generationen bleiben. Wir sehen keinerlei Bedarf, weitere Neubaugebiete auszuweisen. Sinnvoller und nachhaltiger ist es, die verstärkte Innenverdichtung und Verbesserung der Infrastruktur der bereits bestehenden Ortsteile zu forcieren.

Wirtschaftstandort Schriesheim

Mit kommunalpolitischen Steuerungsmitteln müssen wir Schriesheim attraktiv für Wirtschaftsunternehmen machen. Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen hat die Stadt den Wirtschaftsstandort Schriesheim zu stärken.

➤ **Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing**

Eine Stadt von der Größenordnung Schriesheims braucht eine im Stellenplan der Verwaltung verankerte kommunale Wirtschaftsförderung und professionelles Stadtmarketing. Mit ihrem Einzelhandel, ihrer Dienstleistungsstruktur, ihren Freizeit- und Kulturangeboten muss die Stadt angemessen wahrgenommen werden. Vor allem in Zusammenhang mit dem Bau des Brunnentunnels ist dafür zu sorgen, dass Schriesheim nach außen gut präsentiert wird. Sonst läuft der Verkehr später an der Kernstadt vorbei, und Schriesheim verliert an Wirtschafts- und Kaufkraft.

Die Aktivitäten der Selbständigen müssen gebündelt und gefördert werden. Schriesheims Einzelhandel hat schon jetzt mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen wie zunehmender Mobilität und Konkurrenzdruck durch Großdiscounter im Gewerbegebiet und in Nachbargemeinden zu kämpfen. Um den Bestand an selbständigen Betrieben zu erhalten, und um eine zukunftsfähige Nahversorgung zu gewährleisten, fordern wir die Umsetzung des vom Gemeinde-

rat verabschiedeten Einzelhandelskonzeptes. Dieses Steuerungsinstrument erlaubt uns die gezielte Erweiterung der gewerblichen Nutzung vor allem in den neu ausgewiesenen Bau- und Sanierungsgebieten entlang der B 3, aber auch in der Kernstadt, ohne bestehende Betriebe in ihrer Existenz zu gefährden. Ziel ist eine Stadt der kurzen Wege mit guter Versorgungsstruktur.

Die Marketing-Potenziale, die Schriesheim die Mitgliedschaften beim «Tourismus Service Bergstraße» und in der «Touristikgemeinschaft Kurpfalz», im «Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald» und im «Naturpark Neckartal-Odenwald» bieten, sind noch lange nicht ausgeschöpft. Auch der Internet-Auftritt der Gemeinde lässt sich verbessern.

➤ **Heidelberger Straße**

Die Heidelberger Straße ist als zentrale Schriesheimer „Einkaufsmeile“ weiter aufzuwerten. Sie muss in ihrer gesamten Länge baulich attraktiver gestaltet werden; sie nur als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, genügt nicht. Eine optische Umgestaltung durch Pflanzkübel, Aufpflasterungen oder Verschwenkungen der Fahrbahn beruhigen weiter den Verkehr und veranlassen die Kraftfahrer, sich freiwillig an die geforderte Schrittgeschwindigkeit zu halten.

Eine Erweiterung des Wochenmarkts in die Kirchstraße ist wünschenswert. Die Kreuzung mit der Bahnhofstraße sollte als Platz gestaltet und der Knotenpunkt HD-Straße, Passein und Dossenheimer Weg aufgewertet werden. Der Einzelhandel im südlichen Teil ist offensiv zu fördern.

Städtebauliche Gestaltung

Die Vorbereitung des Bebauungsplan-Entwurfs für das OEG-Gelände durch einen städtebaulichen Wettbewerb war ein Musterbeispiel an Beteiligungskultur und sollte den Maßstab für künftige Vorhaben bilden. Grundsätzlich muss bei jeder Straßen- und Kanalbaumaßnahme das entsprechende Wohngebiet strukturell verbessert werden. Die Straßen sind nach einheitlichen Kriterien zu überplanen.

➤ **Baugebiet OEG-Bahnhof**

Bei der Umgestaltung des OEG-Areals (Bebauungsplan "Schillerstraße/B3") in ein neues Quartier setzen wir uns dafür ein, die Bebauung und Nutzung umwelt- und sozialverträglich zu gestalten. Generationen übergreifende Wohnmodelle würden Schriesheim als Wohnort attraktiver machen.

Optische und ästhetische Ansprüche dürfen nicht zu kurz kommen, da das Quartier direkt am Bahnhof ein Aushängeschild unserer Stadt sein wird. Im Rahmen der Baumaßnahme sind der Ortseingang von Süden her und die Ortsdurchfahrt einladender zu gestalten.

Besonders wichtig ist es uns, ausreichend Parkplätze (auch Behindertenparkplätze) und Fahrradstellplätze am zukünftigen OEG-Bahnhof bereit zu halten. Die neue Bus- und Bahnhaltestelle muss nutzerfreundlich und gut erreichbar werden. Im Quartier selbst sollten auf den öffentlichen Flächen Plätze entstehen, die in ihrer Gestaltung die Bedürfnisse der Menschen, des Verkehrs und der Fußgänger berücksichtigen.

➤ **Talstraße**

Die Talstraßenbewohner leiden seit Jahren am immensen Verkehrsaufkommen. Sie haben ein Recht, auch vor der Realisierung des Branichtunnels von Lärm und Abgasen entlastet zu werden. Die Straßendecke ist marode, Sofortmaßnahmen vor Beginn der Tunnelbauphase sind unumgänglich. Auch das von uns seit langem geforderte Nachtfahrverbot für den Schwerlastverkehr könnte die Belastungen der Anwohner verringern.

Wichtig ist, für die Talstraße schon jetzt eine Perspektive für die Zeit nach dem Bau des Branichtunnels aufzuzeigen. Die Talstraße ist durch bauliche Maßnahmen umzugestalten und dadurch in ihrem Wohnwert aufzuwerten. Für das ganze Talstraßenareal muss rechtzeitig ein städtebauliches Konzept erstellt werden, sinnvoll ist die Ausweisung eines zuschussfähigen Sanierungsgebiets.

➤ **B 3 / Ladenburgerstraße**

Zwischen Landstraße, Kanzelbach und Ladenburger Straße eröffnen sich Möglichkeiten der Innenverdichtung und der Aufwertung der innerörtlichen Wohn- und Nutzungsstruktur durch die erfolgte Ausweisung als Sanierungsgebiet.

➤ **Festplatz**

Der Festplatz könnte das ganze Jahr über vielfältig genutzt werden, ohne dass der Mathaismarkt dadurch behindert wird. Bei der schrittweisen Umgestaltung des Platzes zu einem lebendigen Begegnungsort von Alt und Jung mit attraktiver Verbindung zur Altstadt sollte der noch nicht renaturierte Abschnitt des Kanzelbachs berücksichtigt werden.

➤ **Altenbach**

Als Folge des Tunnelbaus rückt Altenbach näher an die Rheinebene, was sich positiv auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken wird. Auf der anderen Seite ist zu befürchten, dass der Verkehr in Altenbach zunimmt. Darauf muss bei der Umgestaltung des Ortsmittelpunktes geachtet werden. Wir wollen einen Ortsmittelpunkt, der wieder ein Treffpunkt für Jung und Alt ist und der durch bauliche Maßnahmen die Geschwindigkeit des Autoverkehrs reduziert. Finanziell kann diese große Maßnahme aber nur mit Zuschüssen des Landes geschultert werden, die die Kommune jetzt beantragen muss.

➤ **Ursenbach**

Um Ursenbachs dörflichen Charakter auch weiterhin zu bewahren und das Miteinander von Alt und Jung zu fördern, braucht der Dorfmittelpunkt eine angemessene Gestaltung. Ortschaftsrat und eigene Verwaltungsstelle sind zu erhalten. Das Dorfgemeinschaftshaus muss energetisch saniert werden. Wichtig bleibt die Anbindung an den Öffentlichen Personen-Nahverkehr.

Verkehrsplanung – Schriesheim mobil

Verkehrswege sind Bedingung für die Mobilität der Menschen und ermöglichen den Austausch von Gütern. Die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM möchte einen Ausgleich schaffen zwischen divergierenden Verkehrsinteressen. Dabei hat für uns der öffentliche Personennahverkehr Vorrang vor dem Individualverkehr.

Die Schriesheimer Stadtteile müssen noch besser miteinander verbunden werden. Innerhalb Schriesheims sind verkehrsberuhigende Maßnahmen überall dort zu ergreifen, wo Straßen dem innerörtlichen Verkehr dienen oder überörtlicher Verkehr aus Sicherheitsgründen verlangsamt werden muss. Sie dienen der Verkehrssicherheit und schützen die Fußgänger. Das Gewerbegebiet sollte eine zweite Zufahrt erhalten, die allerdings augenblicklich nicht zu finanzieren ist.

Die Errichtung von Kreisverkehren an den Kreuzungen B3 und Ruhweg sowie B3 und Ladenburger-Straße ist zu prüfen. Kreisverkehre dienen der Verkehrssicherheit, indem sie den Verkehr verlangsamen, und erfüllen auch einen ökologischen Zweck, weil sie nötige Wartezeiten minimieren.

➤ ÖPNV

Die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr bringt Schriesheim Standortvorteile. In seiner bestehenden Qualität muss der ÖPNV erhalten, weiter ausgebaut und in seiner Angebotsstruktur verbessert werden. Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) leistet einen wichtigen Beitrag, um die wachsenden Mobilitätsbedürfnisse erfüllen zu können. Darüber hinaus entlastet der ÖPNV die Straßenverkehrs-Infrastruktur und die Umwelt.

Wir setzen uns für die weitere Verbesserung des ÖPNVs in Ost-West und Nord-Süd Richtung ein und unterstützen den zweigleisigen Ausbau der OEG-Linie von Schriesheim nach Weinheim. Davon versprechen wir uns eine Beschleunigung um 15%, mehr Zuverlässigkeit und eine damit verbundene Attraktivitätssteigerung. Die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Bus- und Bahnlinien sollte weiter gesteigert werden, um mit knappen Ressourcen die gewünschten Ziele erreichen zu können. Wichtig

sind Kundenfreundlichkeit, Serviceorientierung, die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern sowie die Verbindung mit ergänzenden Systemen wie Ruf- und Sammeltaxis.

Der Rhein-Neckar Kreis verteilt die Kosten des ÖPNVs nach sog. Nutzwagenkilometern auf die Gemeinden und Städte. Die Ausdehnung der Schriesheimer Gemarkung bis vor die Tore der Nachbargemeinden bringt die Stadt in Zahlungsschwierigkeiten. Die GRÜNE LISTE setzt sich für einen gerechteren Kostenschlüssel ein, denn der ÖPNV muss auch für Schriesheim in Zukunft finanzierbar bleiben.

➤ **Branichtunnel**

Der Branichtunnel wird der Talstraße die seit langem geforderte, dringend notwendige Entlastung bringen. Doch wird die Bauphase für die Anwohner eine schwierige Zeit werden. Auch für die Bewohner des dicht besiedelten Branich mit seiner hohen Wohnqualität bringen die anstehenden Bauarbeiten ein hohes Maß an Verunsicherung mit sich. Hier wollen wir Ansprechpartner sein, die Bewohner über die Bauzeit hinweg begleiten und ihre Interessen vertreten.

➤ **Städtisches Radwegenetz**

Ein markiertes städtisches Radwegenetz soll die Schul- und Freizeitwege der Kinder sichern und muss in das überregionale Radwegenetz eingebunden werden. Die Radwege sind an den ausgewiesenen Radweg an der B3 anzuschließen und entsprechend zu beschildern und zu markieren.

➤ **Schulwege**

Kinder bzw. Schüler sind als die schwächsten Teilnehmer im täglichen Straßenverkehr besonderen Risiken ausgesetzt. Durch Konzepte wie z.B. „Sichere Schulwege“ möchten wir die Eigenmobilität von Kindern fördern, schulische Aktionen wie „Ich laufe gern“ sind zu unterstützen. Der städtische Schulwegeplan sollte den Eltern von Schulanfängern als Trainingsgrundlage zur Verfügung stehen.

➤ **Car Sharing**

Eine Car Sharing-Station gibt es auch in Schriesheim. Car Sharing bietet die Möglichkeit, bei Bedarf auf ein Auto zurückgreifen zu können, ohne selbst eines zu besitzen. Diese Nutzungsteilung ist eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Variante des Mobilitätsverhaltens.

Umwelt und Natur

Die GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM setzt sich zum Schutz von Umwelt und Natur für die Beachtung der Nachhaltigkeit bei allen kommunalpolitischen Entscheidungen ein.

Klimaschutz

➤ **Energie-Management**

Die Notwendigkeit den CO₂- Ausstoß zu reduzieren ist unumstritten. Schriesheim leistet in diesem Bereich noch zu wenig. Energie sparen bedeutet auch Geld sparen!

Auf Antrag der GRÜNEN LISTE ist die Stadt beauftragt, das längst überfällige Energiemanagement in Schriesheim voranzutreiben. Dazu ist es erforderlich, den Sanierungsbedarf öffentlicher Gebäude wie Schulen, Sporthallen, Kindergärten, Rathaus, Verwaltungsstellen, VHS oder Mehrzweckhallen festzustellen und eine Prioritätenliste für Maßnahmen wie Wärmedämmung oder Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger (z.B. Holzpellets) zu erstellen.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Chancen für mehr Klimaschutz in der Gemeinde:

- Flächendeckend sparsame Straßenbeleuchtungen
- Strom aus 100% erneuerbarer Energie für alle städtischen Einrichtungen
- Mehr Solar- und Photovoltaikanlagen auf privaten und öffentlichen Dächern
- Solardächer auch in der Altstadt durch Änderung der Altstadtsatzung
- Berücksichtigung von Energiesparmaßnahmen bei der Erstellung von Bebauungsplänen
- Nutzung des geothermischen Potenzials
- Energiespar-Contracting (gewinnbringende Beteiligung eines privaten Investors)

➤ **KliBA-Beratung**

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur bietet Schriesheim und seinen Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren unabhängige Beratung zu den unterschiedlichsten Fragestellungen in den Bereichen Klima und Energie beim Bauen und Wohnen.

Der Jahresbericht für die öffentlichen Gebäude Schriesheims liefert wichtige Informationen über den Energie-Verbrauch. Er muss konsequent als Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz, zum sparsamen Umgang mit fossilen Energieträgern, zum verstärkten Einsatz von regenerativen Energien und damit zur Senkung unseres CO₂-Ausstoßes dienen.

Städtische Umweltaufgaben

➤ **Umweltstelle im Rathaus**

Umweltaufgaben sind Querschnittsaufgaben. Vom Papierkauf bis hin zur Anschaffung eines Feuerwehrgewagens sollte die Prüfung der Umweltverträglichkeit selbstverständlich werden. Die städtische Umweltstelle ist direkt mit anderen Abteilungen, vor allem mit der Bau-Abteilung, zu vernetzen und rechtzeitig in Planungen einzubinden.

- Beim Klimaschutz muss die Gemeinde eine Vorreiterrolle spielen; das beginnt mit dem Umsteigen auf Ökostrom. Grundsätzlich ist bei Sanierungsmaßnahmen in regenerative Energien zu investieren.
- Bei jeder Hoch- oder Tiefbau-Maßnahme, bei jeder Gebäudesanierung muss eine Vorprüfung auf Umweltrelevanz stattfinden.
- Der städtische Umweltbericht ist regelmäßig fortzuschreiben, die Biotopvernetzung voran zu bringen, der Schriesheimer Geopfad zu betreuen.

➤ **Fördermittel**

Kommunale Fördermittel für klimaschonende Maßnahmen sollen Anreize für den Bürger zu nachhaltigem Handeln sein, sind allerdings abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde.

➤ **Grünanlagen**

Das städtische Grün bietet ein desolates Erscheinungsbild, das jedem Besucher sofort in die Augen springt. Grundlage für eine sinnvolle Umgestaltung ist eine neue Gesamtplanung. Dabei sollen die Anlagen in naturnahe Grünflächen mit geringerem Pflegeaufwand und mehr ökologischem Nutzen umgewandelt werden, wie es andere Gemeinden schon umgesetzt haben. Beispiele hierfür sind Präriestaudenflächen oder die Rodung von Bodendeckern.

➤ **Öko-Audit, Umweltmanagement**

Wir plädieren dafür, dass sich die Stadt Schriesheim einem Öko-Audit unterzieht. Dabei legt sie freiwillig ihr Umweltverhalten offen und lässt es überprüfen. Kernpunkt ist der Aufbau eines kommunalen Umweltmanagements, das auf eine kontinuierliche Verbesserung des städtischen Umweltschutzes abzielt. Das Prüfverfahren wird von unabhängigen Prüfern durchgeführt.

Wald & Flur

➤ **Wald und Forst**

Schriesheim gehört zu den walddreichsten Gemeinden Baden-Württembergs. Unser Wald als naturnah bewirtschafteter Forst steht für Bodenschutz, Luftschadstoff-Filter, Regulierung von Wasserhaushalt und Kleinklima und ist Jagdrevier. Mit dem Wald als Erfahrungs- und Erlebnisraum sollte Schriesheim mehr als bisher punkten: mit seinem gut ausgebauten Wanderwegenetz und

dem Geopfad, mit seinen Naturdenkmälern, dem Naturfreundehaus, dem Wald-Kindergarten und dem Waldschwimmbad. Bei knapper werdenden Ressourcen wird der Wald als regenerativer Energielieferant an Bedeutung gewinnen.

➤ **Rebflur**

Schriesheim ist Weinstadt. Der Weinbau und alle dadurch geschaffenen Lebensräume - Weingärten, Trockenmauern, Hecken, Gehölze, brachliegende Flächen - sind für die GRÜNE LISTE erhaltenswert. Darum haben wir uns vehement für eine naturnahe, die Artenvielfalt erhaltende, ökologisch vertretbare Rebflurbereinigung am Kuhberg eingesetzt - mit Erfolg.

Die Umsetzung dieses gelungenen Beispiels einer zukunftsfähigen Flurneuordnung wollen wir kritisch begleiten und darauf drängen, dass auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet wird. Biologischer Land- und Weinbau ist von der Gemeinde anzuregen und zu unterstützen.

➤ **Schriesheim - gentechnikfreie Zone**

Die GRÜNE LISTE ist Mitglied bei BürGenLand, der Bürgerinitiative «Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in der Kurpfalz». Wir unterstützen den Kampf gegen den Anbau von Gen-Mais in Ladenburg und werden unseren Antrag auf Mitgliedschaft von Schriesheim bei BürGenLand erneut aufgreifen, um den Anbau von genveränderten Pflanzen auf Schriesheimer Boden auszuschließen.

Zusammen mit dem Bürgerbündnis wollen wir die Verarbeitung und Vermarktung von gentechnikfreien Erzeugnissen lokaler und regionaler Betriebe fördern.

www.grueneliste-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Sport & Kultur

Bewegung, Spiel und Sport haben für die Kommunalentwicklung eine hohe Bedeutung. Die Sportvereine tragen zur Lebensqualität der Stadt bei, bedürfen jedoch auch verlässlicher Rahmenbedingungen. Eine zukunftsorientierte Sportentwicklung vor Ort ist mit anderen Politikfeldern wie z.B. Schul-, Jugend- und Sozialpolitik vernetzt. Sportstätten für den Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport müssen funktionsfähig erhalten bleiben.

Kultur macht den Alltag unserer Stadt lebendig. Kultur wird getragen durch Kulturkreis und Verkehrsverein, Gesangsvereine, Theaterspiel- und Tanzkreise, Musikschulgruppen, durch Kammerchor und Kammerorchester, Volkshochschule und Stadtbücherei. Kulturträger sind aber auch Schulen und Kirchengemeinden, Parteien und Wählervereinigungen, Schwimmbad- oder Bergwerksverein, private Initiativen, Banken und Gewerbebetriebe.

Vereine und kulturelle Einrichtungen

Sport und Kultur leben durch ehrenamtliches Engagement. Die Vereinsförderung der Kommune ist gut angelegtes Geld, um ein Vielfaches vermehrt erhalten die Bürger sie zurück. Über die Kürzung von Vereinszuschüssen kann man keinen Haushalt konsolidieren.

➤ **Verkehrsverein, Kulturkreis, VHS, Stadtbücherei**

Verkehrsverein und Kulturkreis tragen durch die Organisation von Events, die Besucher aus der ganzen Umgebung anlocken, zur Attraktivität der Stadt bei und brauchen den Rückenwind der Stadt. Das ehrenamtliche Engagement für das stadt-eigene Theo Kerg-Museum mit hochkarätigen Ausstellungen macht Schriesheim in der Region einen Namen und verdient jede Unterstützung. VHS und Bibliothek sind unersetzbar als Kultur- und Bildungseinrichtungen.

➤ **Jugendkultur**

Durch Verankerung der Stadt im Vereinsvorstand sollte der für Jugendkultur stehende Push-Verein direkt gefördert werden. Dabei geht es nicht nur um die Unterstützung bei Konzerten und anderen Veranstaltungen. Der Push e.V. erweitert mit dem Angebot der Nutzung seiner Räume und Plätze die Möglichkeiten für Jugendliche, in Eigeninitiative kreativ zu sein.

➤ **Schulkultur**

Die Allgemeinbildenden Schulen mit Theater-AGs, Orchestern, Bands, Chören, Tanzgruppen und der Präsentation der Schulkunst im Rathaus und die Musikschule mit ihren vielfältigen öffentlichen Auftritten bereichern das kulturelle Leben in Schriesheim.

Eigene Beiträge

Schon lange leistet die GRÜNE LISTE ihren Beitrag zum Schriesheimer Kulturleben:

- seit mehr als 15 Jahren Politischer Aschermittwoch: politisches Kabarett «Dusche», Werner Koczwarra mit „Thyrannosaurus Recht“, Reiner Kröhnert mit „Königin der Macht“ ...
- seit 1998 Schriesheimer Kulturherbst mit jeweils drei Kleinkunst-Veranstaltungen: HardChor, Ohrwurm mit „Ein Küssgen in Ehren“, Christian Habekost mit „Mundartattacke“....

Auch in Zukunft werden wir Künstlerinnen und Künstler nach Schriesheim einladen, um das örtliche Kulturleben mit Kabarett, Comedy, Chanson zu bereichern.

Zu aktuellen weltpolitischen Themen und zum besseren Verständnis geschichtlicher Zusammenhänge werden wir wie bisher eigene Veranstaltungen organisieren („Kriegsende und Befreiung in Schriesheim“ zusammen mit den Kirchengemeinden, Vorträge zu Afghanistan, Islam).

Übrigens: Das erste Schriesheimer Straßenfest 1973 geht auf die Anregung des späteren GL-Stadtrates der ersten Stunde zurück!

Demokratisches Miteinander vor Ort

Demokratische Kommunalpolitik kann nicht hinter verschlossenen Türen betrieben werden.

- Beteiligungskultur: Frühzeitig und vor allem ernst gemeint und offen sind die Betroffenen und der Gemeinderat in alle Entscheidungsprozesse einzubeziehen.
- Streitkultur bedeutet: Um die Sache kämpfen, nicht gegeneinander.
- Die GRÜNE LISTE wird, wie schon bisher, alle Vorgänge der Verwaltung mit wachsamem Auge verfolgen und sich konstruktiv in die Lokalpolitik einbringen.
- Eigeninitiativen von Bürger/innen wollen wir unterstützen.
- Wir setzen uns für die Fortschreibung der Lokalen Agenda 21 ein, um einen Handlungsrahmen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Kriterien zu schaffen: global denken, lokal handeln.
- Die Stadtverwaltung muss Motor und Koordinator des Agenda-Prozesses sein unter breiter Beteiligung möglichst vieler Bürger/innen, Verbände, Institutionen und Interessengruppen und unter Einbeziehen der Fraktionen des Gemeinderats.
- Altenbach und Ursenbach sollen als Ortsteile ihre Eigenständigkeit bewahren; die Ortschaftsräte sind in der Gesamtgemeinde zu hören, ihre Entscheidungen sind zu berücksichtigen.

www.grueneliste-schriesheim.de

**GRÜNE LISTE
SCHRIESHEIM**



Starke Grüne auch für den Kreis!

Mit den Gemeinderatswahlen finden die Kreistagswahlen statt. Schriesheim bildet zusammen mit Dossenheim und Hirschberg einen von 17 Wahlkreisen im Rhein-Neckar-Kreis.

Der Kreistag hat bedeutende Aufgaben:

Berufliche Bildung an sieben Schulstandorten; Sonderschulen; Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsberatung; Psychosoziale Beratungsstellen; Förderung der sozialen Arbeit vor Ort; Abfallwirtschaft, Müllgebühren; Öffentlicher Personen-Nahverkehr, S-Bahn; Betrieb von Krankenhäusern, Geriatrischen Kliniken, Alten- und Pflegeheimen.

Mit der „Verwaltungsreform“ sind ab 2005 zahlreiche neue Zuständigkeiten zum Kreis gekommen, von der Gewerbeaufsicht über das Forstwesen bis zur Eingliederungshilfe für Menschen mit einer Behinderung.

25 Jahre Grüne im Kreistag – eine Erfolgsgeschichte

Vieles in der Kreispolitik trägt trotz breiter konservativer Mehrheit eine grüne Handschrift: Schulsozialarbeit, soziale Fördermaßnahmen, die S-Bahn Rhein-Neckar, ÖPNV-Monatskarten wie das MAXX-Ticket, die Biotonne, die getrennte Glassammlung ...

Kreistagswahlen haben wie Gemeinderatswahlen großen Einfluss auf die Entwicklung der 54 Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis und auf den Alltag der Menschen.

**Für nachhaltige Politik – für soziale Gerechtigkeit – für mehr Demokratie!
Deshalb: wählen gehen. Grün wählen.**

Heute für morgen handeln!

Deshalb:

am 7. Juni wählen gehen!

Oder rechtzeitig an Briefwahl denken.

GRÜNE LISTE SCHRIESHEIM



Für die Zukunft unserer Stadt.

www.grueneliste-schriesheim.de